

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik =
Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières

Herausgeber: Schweizerischer Geometerverein = Association suisse des géomètres

Band: 30 (1932)

Heft: 2

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZERISCHE Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik

ORGAN DES SCHWEIZ. GEOMETERVEREINS

REVUE TECHNIQUE SUISSE DES MENSURATIONS ET AMÉLIORATIONS FONCIÈRES

ORGANE DE LA SOCIÉTÉ SUISSE DES GÉOMÈTRES

Redaktion: Dr. h. c. C. F. BAESCHLIN, Professor, Zollikon (Zürich)

Ständiger Mitarbeiter für Kulturtechnik: Dr. H. FLUCK, Dipl. Kulturingenieur, Villa Lepontia, Bellinzona-Ravecchia. — Redaktionsschluß: Am 1. jeden Monats.

Expedition, Inseraten- und Abonnements-Annahme:

BUCHDRUCKEREI WINTERTHUR VORM. G. BINKERT, WINTERTHUR

Erscheinend am 2. Dienstag jeden Monats	No. 2 des XXX. Jahrganges der „Schweiz. Geometerzeitung“.	Abonnemente: Schweiz . . . Fr. 12.— jährlich Ausland . . . „ 15.— „
Inserate: 50 Cts. per 1spaltige Nonp.-Zeile	9. Februar 1932	Unentgeltlich für Mitglieder des Schweiz. Geometervereins

Der reduzierende Doppelbild-Tachymeter Kern.

Von *Alfred Aregger*, Grundbuchgeometer, Pfeffikon.

(2. Fortsetzung und Schluß.)

Der Reduktionsmechanismus.

Zur Erzeugung der Doppelbilder wird vor die eine Hälfte des Fernrohrobjektives ein oben theoretisch erläutertes optisches Drehkeilpaar (Figur 10 u. 12, K^1 u. K^2) montiert. Jeder der beiden Keile besteht aus einem kreisrunden, achromatischen, plattenförmigen Glaskeil, so berechnet, daß ein den Keil quer durchlaufender Lichtstrahl um den Winkel von $17' 11'',3$ von seiner ursprünglichen Richtung abgelenkt wird, was bei ca. $\frac{3}{4}^\circ$ Keilwinkel zutrifft. Dadurch, daß zwei solcher Keile K_1 u. K_2 hintereinander angeordnet sind, kann durch gegenseitiges Verdrehen derselben um die Längsachse des Fernrohres eine seitliche Ablenkung OP (Fig. 11) erzielt werden, welche zwischen O und $34' 22'',6$ schwankt. (Differenz bis zur Summe der Ablenkung der beiden Keile.) Letzterer Betrag von $34' 22'',6$ entspricht einer Ablenkung von 1%, d. h. einer tachymetrischen Multiplikationskonstante 100.

Die Keile K_1 und K_2 sind in Fassungsringen U_1 und U_2 eingelassen, welche in Kugellagern im Fernrohr sitzen und seitliche Zahnkränze tragen. In diese Zahnkränze greift das Zahrad G ein, welches mit einem Zahnrad F auf gemeinsamer Drehachse starr verbunden ist. In dieses letztere Rad F greift ein Zahnrad E ein, welches an dem einen Ende einer drehbaren Achse D befestigt ist. Das andere Ende der Achse D trägt ebenfalls fest verbunden eine in annähernd senkrechter Richtung verlaufende Stange DC . Das Rad E und die Stange DC sind somit starr miteinander verbunden und es kann sich daher E nicht drehen ohne daß DC mitschwingt. Diese Stange DC bildet nun aber einen Bestandteil des Gelenkparallelogrammes $DABC$ (A =Kippachse), so daß